

OHREN AUF!

Musik dient nicht nur der Erbauung, sondern ist Welterfahrung. Diese Leitidee steht hinter der Veranstaltungsreihe «Musik&Mensch» in Basel, Solothurn und Windisch. Die 14 Kolloquien und Konzerte befassen sich mit hörbaren Gebärden, Wasserklangbildern, der Akustik von Städten und vielem mehr.

Die musikpädagogische Abteilung der Fachhochschule Nordwestschweiz will unsere Ohren öffnen für die Welt der Klänge *auch* jenseits der eigentlichen Musik: Naturgeräusche, Motoren, Signaltöne, Verkehrsgebrumm, Geraschel – alles, was das Ohr bedrängt und beglückt. «Klänge sind omnipräsent, und sie wirken dauernd auf uns ein», sagt Prof. Markus Cslovjecsek, der für die Veranstaltungsreihe verantwortlich ist. Klänge können wir oft nicht beeinflussen, ganz besonders die störenden nicht. Aber sie seien «durch Wahrnehmung gestaltbar». Die Klangwelt bewusst wahrnehmen und Gestaltungsmöglichkeiten erkennen, dazu will die Veranstaltungsreihe unter dem diesjährigen Titel «Zeit und Raum» anregen.

Im Hintergrund steht die Erfahrung der Organisatoren mit der Neupositionierung des Musikunterrichts auf der Sekundarstufe. Nach Ansicht von Markus Cslovjecsek konzentriert er sich heute noch zu sehr auf die Begabtenförderung. Doch so viele Beschäftigungsmöglichkeiten für zukünftige Profimusiker gäbe es angesichts der zusammengestrichenen Kulturbudgets gar nicht. Im Unterricht müsse es darum gehen, den Jugendlichen die Ohren zu öffnen für die Vielfalt von Klängen und Eindrücken *auch* jenseits der Musik, von der sie sich berieseln lassen. Um das Interesse für die verborgene Klangwelt zu wecken, die wir angesichts der vielen visuellen Eindrücke kaum noch hören, hat Cslovjecsek u.a. die App «Soundoscope» programmiert und zehntausendfach vertrieben, mit der sich aus spontan aufgenommenen Geräuschen kleine Musikstücke zusammenstellen lassen. Der Spieltrieb



«Klänge können wir oft nicht beeinflussen, aber sie sind durch Wahrnehmung gestaltbar» – der Musikpädagogische und Klangexperimentator Markus Cslovjecsek.

und die verfeinerte Wahrnehmung tun natürlich auch den Erwachsenen gut.

Jeder Mensch nimmt Geräusche und Musik ganz anders wahr. Um die Leute zusammen zu bringen und Begegnungen zu erleichtern, werden die je sieben Kolloquien und Konzerte des Zyklus von einem Apéro begleitet.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 23. Oktober mit einem Kolloquium über «Hörbare Gebärden – der Körper in der Musik» mit Prof. Arne Stollberg von der Universität Basel. Musik wirkt nicht zuletzt auch körperlich. Klänge und Rhythmen stecken uns physisch an, sei es im Tanz, sei es, dass wir während eines Konzertes mit den Füßen wippen oder innerlich «mitdirigieren». Auf den Zahn fühlt ihm als Diskutant der Dirigent Cristoforo Spagnuolo. Am 6. November geht es weiter mit «Rhythmus

und Sehen – Phänomene der Wahrnehmung und die Orientierung in Zeit und Raum» mit dem Sportoptometristen Pascal Abegg. Diskutantin ist die Bildungsexpertin Dagmar Widorski. CP

Die ersten Termine der Veranstaltungsreihe «Musik&Mensch», unter dem diesjährigen Titel «Zeit und Raum»:

«Hörbare Gebärden – der Körper in der Musik» mit Prof. Arne Stollberg. 23. Oktober 2013, 18.00 Uhr. Fachhochschule Nordwestschweiz, Campus Brugg-Windisch.
«Rhythmus und Sehen – Phänomene der Wahrnehmung und die Orientierung in Zeit und Raum» mit Pascal Abegg. 6. November, 18.00 Uhr. Fachhochschule Nordwestschweiz, Riehenstrasse, Basel.

Eintritt: Fr. 10.– (Lernende frei)
Weitere Infos: www.schulfachmusik.ch

Nimm dir Zeitpunkt!

VERÄNDERUNGEN
KANN MAN NICHT
BESTELLEN



aber die Anregungen dazu!